

Aarau, 23. Februar 2026

GV 2026 – 2029 / 18

Botschaft an den Einwohnerrat

Zinsloses, rückzahlbares Darlehen an die Platzgenossenschaft Brügglifeld für den Ersatz der Beleuchtungsanlage im Stadion Brügglifeld

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 19. Januar 2026 hat die Platzgenossenschaft Brügglifeld (PGB) einen Antrag für ein Darlehen oder ein à fonds perdu-Beitrag in der Höhe von 450 000 Franken gestellt. Dieser Beitrag wird benötigt, um die Beleuchtung im Stadion Brügglifeld auf LED-Leuchtmittel umrüsten zu können.

Die Stärke der aktuellen Beleuchtungsanlage ist für den Spielbetrieb in der zweithöchsten Liga (Challenge League) ausreichend, müsste aber im Falle eines Aufstiegs in die Super League zwingend ersetzt werden. Die Anforderungen der Super League einer Beleuchtungsstärke ≥ 800 Lux sowie einer Gleichmässigkeit ≥ 0.4 sind zu erfüllen. Der FC Aarau steht (Stand 04.02.2026) nach 20 Spielen und 16 Runden vor Schluss an der zweiten Stelle in der Tabelle und hat reale Aufstiegschancen. Der Erstplatzierte der Tabelle schafft den direkten Aufstieg in die höchste Spielklasse und der Zweitplatzierte muss in die «Barrage». Weiter werden voraussichtlich ab 2027 Hochdruckentladungslampen und Metaldampflampen in der Schweiz verboten, was es für die Platzgenossenschaft Brügglifeld praktisch verunmöglicht, für die bestehende Anlage an Ersatzteile zu kommen. Zudem bringt die aktuelle Beleuchtung die Stabilität der Stromversorgung des Stadions an die Grenzen. So müssen Geräte (Waschmaschinen, Cateringgeräte) gezielt ausgeschaltet werden, um die Beleuchtung während des Spielbetriebes nicht zu gefährden. Ein Stromgenerator muss zusätzlich unterstützen und es ist immer wieder zu Stromunterbrechungen gekommen.

Die Platzgenossenschaft Brügglifeld stellt mit dem Betrieb des Stadion Brügglifelds den Spielbetrieb der 1. Mannschaft für die FC Aarau AG sicher. Im Rahmen der ordentlichen Sportförderung beteiligt sich die Stadt Aarau jährlich an den Betriebskosten in der Höhe von 157 000 Franken. Dieser Beitrag wurde zuletzt im Jahr 2017 von 175 000 auf 157 000 Franken reduziert. Dies erfolgte im Rahmen des Stabilo Programmes mittels Pauschalkürzung bei allen Sportförderanträgen (10 %). Die finanzielle Situation der Platzgenossenschaft Brügglifeld war in den

vergangenen Jahren immer wieder herausfordernd. Dementsprechend mussten in der Vergangenheit durch die Stadt Aarau verschiedene Beiträge gesprochen werden¹:

- 1989: nicht rückzahlbares Darlehen im Betrag von 1.825 Mio. Franken / Zweck: Erstellung Garderoben und Tribünengebäude
- 2003: verzinsliches und rückzahlbares Darlehen im Betrag von max. 700 000 Franken / Zweck: Erfüllung der Auflagen der National-Liga
- 2008: verzinsliches und rückzahlbares Darlehen im Betrag von 448 000 Franken / Zweck: Beleuchtung
- 2013: zinsloses und rückzahlbares Darlehen im Betrag von 200 000 Franken / Zweck: Erfüllung Auflagen Swiss Football League
- 2021: à fonds perdu Beitrag in der Höhe von 63 200 Franken / Zweck: Anschaffung lärmreduzierter Mäher

Alle rückzahlbaren Darlehen wurden zurückbezahlt. Das nicht rückzahlbare Darlehen in der Höhe von 1.825 Mio. Franken besteht weiterhin.

Seit der Saison 2022/2023 kann ein Team der FC Aarau Frauen auf den Trainingsplätzen der Platzgenossenschaft Brügglifeld (mittels Vereinbarung via FC Aarau AG) trainieren, da auf den städtischen Rasensportanlagen keine Kapazitäten vorhanden sind. Die Kosten in der Höhe von 5 000 Franken werden durch die Stadt Aarau mittels wiederkehrendem Sportförderbeitrag getragen.

Gemäss Informationen der Platzgenossenschaft Brügglifeld bezahlt die FC Aarau AG für die Nutzung des Stadions Brügglifelds eine jährliche Abgabe (Reklameeinnahmen) in der Höhe von 125 000 Franken (Challenge League). Im Falle eines Aufstiegs in die Super League würde sich der Betrag um 50 000 Franken auf total 175 000 Franken erhöhen.

1. Investitionsbedarf und Finanzierung

Die geplante Investition beträgt total rund 640 000 – 740 000 Franken. Zum aktuellen Zeitpunkt ist noch unklar, ob die Statik der Betonmasten genügt, um die neuen Leuchtmittel zu tragen oder ob diese ebenfalls ersetzt werden müssen. Die Kosten für diesen Ersatz belaufen sich auf rund 100 000 Franken. Hierfür wurde von der Gesuchstellerin eine Reserve in der Höhe von 100 000 Franken eingeplant. Wird diese nicht benötigt, würde sich das Darlehen der Stadt Aarau um 100 000 Franken reduzieren.

¹ Es wurden hier lediglich die Beiträge im Zeitraum ab dem Jahr 1989 aufgelistet.

Durch den Ersatz der Beleuchtungsanlage kann künftig auf die Nutzung von einem Dieselergenerator verzichtet werden.

Die Finanzierung würden wie folgt sichergestellt:

Investitionsbedarf total:	739 000.00 Franken
Eigenmittel FC Aarau AG & Platzgenossenschaft	219 000.00 Franken
Voraussichtliche Mittel aus Swisslos-Sportfonds (Kanton Aargau)	70 000.00 Franken
Total	289 000.00 Franken

Fehlbetrag (gerundet) 450 000.00 Franken

Die Platzgenossenschaft Brügglifeld beantragt ein zinsloses Darlehen oder teilweise einen à fonds perdu-Beitrag in der Höhe von maximal 450 000.00 Franken, wobei pro Jahr maximal 50 000.00 Franken amortisiert werden können. Die Platzgenossenschaft wird angehalten, die Rückzahlung auch bei einer Auflösung sicherzustellen. Auf Nachfrage bei der Platzgenossenschaft soll im Falle eines Aufstieges die Amortisation eines Darlehens über höhere Werbeeinnahmen und im Fall eines Nicht-Aufstieges über Kompensationen (Einsparungen) auf anderen Ausgabepositionen erfolgen.

Das Budget der Platzgenossenschaft zeigt, dass die FC Aarau AG – wie erläutert - keine Miete für das Stadion bezahlt, sondern einen Teil der Werbeeinnahmen an die Platzgenossenschaft abgibt. Weiter zeigt das Budget, dass sich die Erträge der Platzgenossenschaft fast ausschliesslich aus diesen Reklameeinnahmen und dem Unterhaltsbeitrag der Stadt Aarau (157 500 Franken) zusammensetzen. Dabei stellt der Beitrag der Stadt Aarau mit rund 55 % den Hauptteil der Erträge dar.

Eine Finanzierung der Beleuchtungsanlage via Bank wurde von der Platzgenossenschaft bei der AKB geprüft. Dies wäre jedoch nur mittels Solidarbürgschaft von Seiten der Stadt Aarau möglich gewesen und wurde deshalb wieder verworfen.

2. Haltung des Stadtrats

Das Stadion Brügglifeld ist über die Stadt Aarau hinaus in der ganzen Schweiz bekannt. Pro Spiel des FC Aarau finden sich durchschnittlich knapp 5000 Personen im Stadion ein. Damit erfreut sich das Stadion Brügglifeld über die höchste Zuschauerzahl der Liga. Im Falle eines

Aufstiegs des FC Aarau in die Super League dürfte diese Zahl weiter steigen. Der Ersatz der Beleuchtungsanlage ist aus Sicht des Stadtrats im Sinne der Nachhaltigkeit angezeigt, auch wenn die maximale Nutzungsdauer der Leuchtmittel durch den Bezug des neuen Stadions im Torfeld Süd voraussichtlich nicht erreicht wird. Erste Abklärungen von Seiten der Gesuchstellerin haben aufgezeigt, dass im Falle eines Auszugs aus dem Stadion Brügglifeld vor Erreichen der Nutzungsdauer die entsprechenden Leuchtmittel weiterverkauft werden können und somit der Restwert nicht abgeschrieben werden muss.

Aus Sicht des Stadtrats soll im Sinne der Gleichberechtigung mit anderen Sport- und Kulturanlagenbetrieben ein zinsloses, rückzahlbares Darlehen gewährt werden. Die Platzgenossenschaft erhält von der Stadt bereits einen jährlichen Beitrag von 157'500 Franken. Mit einem zinslosen Darlehen verzichtet die Stadt zusätzlich auf einen Zins von total 28'125 Franken (Zins 1,25 %). Aus diesem Grund ist ein à fonds perdu-Beitrag nicht opportun.

3. Umsetzung in der Saisonpause 2026

Die Umsetzung des Projekts ist in der Saisonpause zwischen Juni und Juli 2026 vorgesehen. Nur in diesem Zeitraum kann der Ersatz der Beleuchtungsanlage ohne Beeinträchtigung des Spiel- und Trainingsbetriebs erfolgen. Eine spätere Umsetzung würde organisatorische und sportliche Risiken mit sich bringen und müsste in enger Absprache mit der Swiss Football League erfolgen.

4. Fazit

Der Ersatz der Beleuchtungsanlage ist unabhängig von der Ligazugehörigkeit des FC Aarau notwendig. Mit der Umrüstung auf LED-Technologie wird der Stromverbrauch im Stadion deutlich reduziert, das Stromnetz entlastet und der heute eingesetzte Dieselgenerator überflüssig. Dies stellt sowohl aus betrieblicher als auch aus ökologischer Sicht eine nachhaltige Verbesserung dar.

Aus Sicht des Stadtrats ist das Vorhaben daher sachlich, zeitlich und finanziell angezeigt. Die Zustimmung durch den Einwohnerrat ermöglicht die Umsetzung des Projekts in der Saisonpause 2026.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

A n t r a g :

Die Auszahlung eines zinslosen, rückzahlbaren Darlehens an die Platzgenossenschaft Brügglifeld für den Ersatz der Beleuchtungsanlage im Stadion Brügglifeld im Betrag von maximal 450 000 Franken wird gutgeheissen.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Dr. Marco Salvini
Stadtschreiber